Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1929

22 (22.1.1929) Literatur-Beilage

Visual Library

Literatur-Beilage

Schweizer Schrifttum.

Die Jahresberichte des Historischen Museums zu Basel,

dessen Besuch keiner, der in die alte Rheinstadt kommt, versäumen sollte, geben, reich mit Abbildungen ausgestattet, Aufschluß über das erfreuliche Anwachsen der Bestände der Sammlungen, die Ankäufen, Schenkungen und Leihgaben zu verdanken sind. Unter den Ankäufen sind vor allem zwei wertvolle Holzplastiken zu nennen, ein Crucifixus von erstaunlicher Naturwahrheit und glänzender künstlerischer Durchbildung, wohl um 1525 in Basel entstanden, und eine „Hl. Anna Selbdritt" mit zwei weiblichen Heiligenfiguren, eine stilistisch den Arbeiten des „Meisters von Jechtingen" nahestehende Gruppe (um 1510); unter den Schenkungen eine Sammlung von 48 Musikinstrumenten aus einem Genfer Legat. Eine willkommene Beigabe bildet eine Abhandlung des neuen Leiters des Museums, Dr. Majer, über „Die Meisterkronen der Basler Zünfte und Gesellschaften", die ursprünglich aus Kränzen natürlicher und später künstlicher Blumen bestanden, mit denen alljährlich die neugewählten Meister geschmückt wurden, bis nach der Mitte des 17. Jahrhunderts silberne Meisterkronen an ihre Stelle traten, die zunächst noch an der Form des Blumengewindes festhielten, zuletzt aber in Feudalkronen mit üppigem Rankenwerk umgestaltet wurden und von der Höhe der damaligen Basler Goldschmiedekunst zeugen. K. O.

*

Hans Oser: Heinrich Federer; aus Briefen und Erinnerungen. (Verlag Räber u. Co., Luzern 1928.)

Die Bemühung, einen zeitgenössischen Dichter nach Leben und Schaffen darzustellen, birgt vor allem für den persönlichen Freund, der sich leicht mit besonderem Eifer solcher Aufgabe unterzieht, die große Gefahr falscher Wertmaßstäbe. Wer es ernst mit dem Gegenstand und der Verpflichtung ihm wie dem Publikum gegenüber nimmt, der mag unversehens der allzu kühlen Beschreibung verfallen, häufig aber noch der übermäßig lobpreisenden Verherrlichung sich schuldig machen. Umso höher muß man es werten, wenn beide Klippen vermieden bleiben, und wie beim vorliegenden Buch Hans Osers die Wärme persönlich freundschaftlicher Verbundenheit und das kluge Abwägen der Leistung des verstorbenen Heinrich Federer sich zu einer höchst erfreulichen, inhaltsreichen, abwechslungsvollen Darstellung einen. Nicht nur gelingt es Oser, die reine Menschlichkeit des liebenswürdigen schweizerischen Erzählers in ihrer verstehenden religionsgegründeten Weltoffenheit schön und überzeugend herauszustellen und die bekannten wie die weniger marktgängigen literarischen Arbeiten fein und abwägend zu einem Ganzen zu ordnen; er weiß aus eigenen Erinnerungen, Gesprächen und anscheinend reichen Briefbeständen und der Nachlaßbenutzung so viel Unbekanntes an den Tag zu geben, daß man von Seite zu Seite mit wachsendem Interesse der geschmackvollen Studie folgt. Selbst wenn die zünftige Literaturgeschichte später über Federer strenger urteilt, so wird sie Oser wohl kaum ernstliche Irrtümer und Fehlgriffe anmerken können. Die sehr gut gedruckte Schrift ist nicht nur durch ihren Gegenstand, sondern aus sich selbst wertvoll und empfehlenswert. — Es ist sehr zu wünschen, daß Heinrich Federers Nachlaß bald der Oeffentlichkeit und der Wissenschaft zugänglich gemacht wird. Daß der Berner Literarhistoriker Harry Maync zum Verwalter bestellt ist, dürfte die Sicherung so sachgemäßer als pietätvoller Betreuung bedeuten, denn gerade er ist ja der bewährte Künder der vielfältigen Verflochtenheit deutsch-schweizerischen Geisteslebens. Dem großen Schubertverehrer Federer konnte durch einen Autor, der sich selbst als der Musik beflissen deutlich zu erkennen gibt, gerade im Schubert-Jahr nicht leicht eine feiner seiner Wesensart und seinem Schrifttum nachspürende Ehrung zuteil werden, als die aus der Feder Hans Osers, die zeigt, wie mitten aus der Fülle reifsten Schaffens dieser in innerer Kraft bescheidene Alemanne abberufen ward.

Dr. Emil Kast.

Land und Leute.

Katherine Mayo: Mutter Indien. Mit einem Anhang: „Indische Antworten" von Gandhi, Tagore, Mukerji u. a. 412 Seiten. Preis brosch. 8 Rm., Ganzl. 10 Rm. (Frankfurter Societätsdruckerei, G. m. b. H.)

In öffentlichen Protesten, Kundgebungen, Büchern und einer Flut von Aufsätzen suchte Indien die ihm unangenehmen Enthüllungen von Katherine Mayo über die sozialen Verhältnisse Indiens, besonders über sein Sexualleben, die Kinderehe, das Purdah, den Mißbrauch des Kastenwesens zu entkräften. Gandhi, ein scharfer Gegner Miß Mayos, muß bekennen: „Ich halte es für ein Buch, das jeder Inder mit einigem Vorteil lesen kann. Wir mögen die Anklage, so wie sie formuliert ist, zurückweisen. Aber wir vermögen wohl die Substanz nicht zurückzuweisen, die den vielen Behauptungen, die Miß Mayo aufgestellt hat, zugrunde liegt." „Mutter Indien ist also ein Dokument, aus dem die grausame und erschütternde Wahrheit über das wirkliche Leben der indischen Völker unwiderlegbar hervorgeht.

*

Harold Lamb: Dschingis Khan, Beherrscher der Erde. Uebersetzt von D. v. Mikusch; 5. Auflage. Geheftet 7 Rm., Leinen 10 Rm. (Paul List, Verlag, Leipzig.)

Von den Taten der Großen dieser Erde sind uns wohl die eines Cäsar, eines Napoleon bekannt. Gegenüber jenen Helden der europäischen Bühne ist Dschingis Khan ein Eroberer von weit gewaltigerem Ausmaß. Die Märsche seiner Krieger erstreckten sich nicht über Meilen, sondern über Längen- und Breitengrade. Großstädte wurden auf seinem Weg hinweggewischt und Flüsse aus ihrem Lauf gedrängt. Aber Dschingis Khan war nicht nur die „Geißel Gottes", ein Stürmer ohne Zweck und Ziel, er war auch zugleich der „Vollkommene Held", der „Herrscher über Kronen und Throne", und hier stoßen wir auf das Rätsel, das ihn umgibt. Ein Nomade, ein Jäger und Hirt bricht die Macht dreier Kaiserreiche; ein Barbar, der nie eine Stadt gesehen hat und des Schreibens unkundig ist, stellt für fünfzig Völker Gesetze auf. Sein Reich dehnte sich über ganz Asien aus, vom heutigen China und Japan bis in die Türkei, vom Tibet bis zur Wolga — so fest zusammengeschmiedet, daß sein Sohn das Erbe widerspruchslos antreten konnte und noch der Enkel, Kubilai Khan, diesen Machtbesitz erweiternd, unseren Erdteil heimsuchte, um durch seinen Sieg auf deutschem Boden bei Liegnitz die Völker Europas in Schrecken zu setzen. Mit einer Intensität ohnegleichen schildert die Biographie des Dschingis Khan jenes ungeheure Drama der Weltgeschichte, das gegenwärtig infolge des Wiedererwachens der Kräfte im Osten eine starke Aktualität gewonnen hat.

*

Tarassow-Rodionow: Februar. (Verlag Kiepenheuer, Potsdam.)

Das Buch schildert die sogen. „Februarrevolution", die erste der drei russischen Revolutionen des Jahres 1917. Durch sie wurde die Zarenherrschaft gestürzt, der Zar interniert und an seine Stelle als Ministerpräsident Kerenski gesetzt, der Vertreter der menschewikischen Sozialrevolutionäre, die die bürgerliche Richtung vertraten und für Fortsetzung des Krieges „bis zum Endsieg" eintraten. Daneben bestand die bolschewistische Partei, mit dem Ziel der proletarischen Herrschaft und des Friedens um jeden Preis. Diese Strömung, der auch der Verfasser des Buches angehört, stand während der Februarrevolution noch in Opposition. — Es mag zunächst verfrüht erscheinen, ein Buch zu schreiben über Ereignisse, die so kurz zurückliegen, daß ein objektiver Ueberblick noch nicht möglich ist. Nur in einer Form ist solche Schilderung möglich, in Form der Reportage, der Berichterstattung und tatsächlichen Aneinanderreihung der Geschehnisse. Diese Form hat Tarassow gewählt. Es ist wohl das größte Lob dieses Buches, wenn man es, soweit dies bei dem größeren Umfang der geschilderten Zeit möglich ist, mit den Aufzeichnungen des amerikanischen Reporters John Read „Zehn Tage, die die Welt erschütterten" vergleicht. Wie er, steht auch Tarassow mitten in den Ereignissen (der Verfasser war Leutnant, bekleidete während der Februarrevolution verschiedene wichtige Posten und war mit Kerenski und Lenin persönlich bekannt) und wie er vermag er es, die unzähligen und für den, der nicht genau vertraut ist, manchmal etwas verwirrenden Stimmungen so wiederzugeben, daß in uns der Eindruck eines Films mit einer Deutlichkeit zurückbleibt, die die Ereignisse selbst miterlebt zu haben glaubt. „Februar" ist der erste Band einer Trilogie; „Juni" und „Oktober", die die andern beiden Revolutionen bis zum endgültigen Sieg des Bolschewismus schildern, werden noch erscheinen und man sieht ihnen mit Spannung entgegen.

W. J.

Unterhaltungsbücher.

Presber Rudolf: „Der Mann im Nebel". Roman. (Verlag Scherl, Berlin.) Geheftet 4.50 Rm., Ganzleinen 6.50 Rm.

Rudolf Presber, der besonders auch bei uns in Karlsruhe hochgeschätzte Dichter, hat hier einen psychologischen Roman geschrieben. Presber will in seinem gedankenreichen Werke zeigen, wie das Schicksal in oft unbegreiflicher Weise in das Leben der Menschen eingreift und ihre Wege in so seltsamer Weise lenkt, daß man ergriffen und demütig in diesem „Spiel des Zufalls" eine Gesetzmäßigkeit zu erkennen glaubt. Er erzählt die Geschichte eines Mannes, dem eine Brandkatastrophe den Verstand gestört hat und der, von seinen Angehörigen totgeglaubt, in einer italienischen Stadt ein traumverlorenes Dasein führt. Wie er dort von seinem Jugendfreunde, einem welterfahrenen Arzt, aufgefunden wird und wie es diesem gelingt, nach und nach die Dunkelheit um den Kranken zu erhellen, bis das gemeinsame Erlebnis eines für eine Feuersbrunst angesehenen Feuerwerkes plötzlich die letzten Schleier wegreißt, das ist nicht nur tief erschütternd, sondern auch atemversetzend und spannend und psychologisch fesselnd. In der Schilderung des okkulten Treibens geschäftstüchtiger Bauernfänger und ihrer blindgläubigen Gefolgschaft zeigen sich der überlegene Humor und die feine Ironie des Dichters.

Liesbet Dill: Ein verhängnisvoller Abend. Roman. 279 Seiten. Ganzleinenband 7 Rm.; broschiert 4.80 Rm. Lichtgrünes Indanthren-Leinen mit Golddruck. Griffiges, weißes, holzfreies Papier und Schutzumschlag mit dem Bild der Verfasserin. (Morawe u. Scheffelt, Verlag G. m. b. H., Hamburg 37.)

Wie die Verfasserin das Leben einer kleinen, weltabliegenden französischen Provinzstadt malt, den altmodischen „Lyon d'or" am Markt, die brave Familie Gontard, die schöne fremde junge Frau Odette, die ihnen ins Haus geschneit ist, den eleganten, leichtsinnigen Capitaine, die wissende alte Haushälterin Artemis, die geheimnisvolle Tante, die einsam in ihrem Schlößchen am Walde wohnt und in der Gewitternacht ermordet wird . . . Alle werden in einen Prozeß verwickelt, der den Atem der Leser in Spannung hält bis zuletzt.

Walter Anatole Persich: Andreas Gleitner. (Drei-Kegel-Verlag, Berlin. Preis 5.80 Rm.)

Die Fragwürdigkeit unserer heutigen Lebensentwicklung wird in einem und hundert Einzelschicksalen umrissen. Ueberraschend ist der Aufbau des Buches. Machtvoll einsetzende Szenen finden stets noch Steigerungen, bis ein Höhepunkt erreicht wird, der im Umkreis großer Fragen plötzlich — wie das Leben — abbricht und Raum gibt zu neuem Einsatz der Schilderungskraft.

Karl Otten: Prüfung zur Reife. Roman eines jungen Menschen. (Paul List, Verlag, Leipzig. Preis 4 Mk. und 6 Mk.)

Das ist der Roman eines jungen Menschen aus dem Rheinland, der Roman eines Volkes und einer Familie. Unter des Dichters Worten und Bildern streben Dome, Wälder, Fabriken, alte Städte empor. Prozessionen, Heilige, Narren und Tyrannen ziehen vorüber. Zugleich in gespanntester, erregendster Form dringt durch alle Poren der Seele das frühe Leid, erkennen die Eltern das Bild ihrer Jugend, ihrer eigenen Kinder. Es ist das Panorama unseres eigenen Lebens, das Leben der Deutschen vor dem Kriege, dessen Kämpfe noch weitergehen und für den Dichter in der wohl tiefsten Erkenntnis gipfeln, die heute ein Mensch finden kann: daß wir alle Glieder eines unbegreiflichen Geschickes sind, das zu erfüllen die Pflicht jedes einzelnen, das zu mildern die Aufgabe aller ist.

Neueingänge.

Von der Verlagsbuchhandlung Franz Borgmeyer, Hildesheim:

Hermann Bahr: Himmelfahrt.
Hans Alfons Dürr: Der Häßliche.
Ilse Franke: Die Macht der Liebe.
L. Andro: Das Tier im Walde.
Dorothea Hollatz: Die letzten Tränen.
Wilhelm Wiesebach: Onkel Ferdinand.
Viktor von Uthmann: Der Kieselbauer.
Hans Philipp Weitz: Madonna in der Glorie.

M. Konrad: Klotztiere. (Verlag B. G. Teubner, Leipzig, Berlin.)
Wladimir Lidin: Der Abtrünnige. (Drei-Kegel-Verlag, G. m. b. H., Berlin N.W. 21.)
A. Steinberg: Brandenburger Heide. Novelle. (Verlag J. Neumann, Neudamm.)
Arthur Liebert: Geist und Welt der Dialektik. 1. Band: Grundlegung der Dialektik. (Pan-Verlag Kurt Metzner, G. m. b. H., Berlin W. 9.)
Paul Wagner: Die Ernährung gärtnerischer Kulturpflanzen. (Verlag von Paul Parey, Berlin.)
Graf Polzer-Hoditz: Kaiser Karl. Aus der Geheim-Mappe seines Kabinettchefs. (Amalthea-Verlag, Zürich, Leipzig, Wien.)
Glaise-Horstenau: Die Katastrophe. Die Zertrümmerung Oesterreich-Ungarns und das Werden der Nachfolgestaaten. (Amalthea-Verlag, Zürich, Leipzig, Wien.)

Mit Kamera, Kind und Kegel durch Afrika.

Es ist das erstemal, daß der überall bekannte Colin Roß die persönlichen Schicksale und Empfindungen in einem seiner Reisebücher schildert. Stehen sonst die wirtschaftlichen und politischen Sachlichkeiten in seinen Büchern im Vordergrund, so zieht er hier den Schleier weg von den Gefühlen, die auf das Herz einer Mutter einstürmen, wenn sie mit einem 13jährigen Mädel und einem dreijährigen Jungen ihren Mann ins abgelegenste Afrika begleitet. Wie kann man das nur verantworten, mit Frau und Kindern unbekannten Gefahren entgegenzuziehen? Hören wir, was Colin Roß selbst zu seiner Verteidigung zu sagen hat:

„Seit 1919 reise ich mit Frau und Kindern in der ganzen Welt umher, und da ist allmählich doch etwas davon durchgesickert, daß meine Fahrten „Familienreisen" sind. So haben mein treuer, tapferer „Reisekamerad" und ich uns entschließen müssen, in meinen Büchern wie in meinen Filmen auch ein wenig von unsern persönlichen Erlebnissen preiszugeben.

Das ist schon aus dem Grunde notwendig, um der etwaigen falschen Vorstellung zu begegnen, es könnte der Mitnahme der Kinder irgendwelche Rekord- oder Sensationssucht zugrunde liegen. Gewiß, daß ein Dreijähriger durch Afrika reist, ist zweifelsohne ein Rekord, und im Innern des Kontinents hat die Ankunft unserer Karawane bei den ältesten Farmern und Kolonisten basses Erstaunen erregt. Aber ich bin zu ausgesprochen altmodisch, um Sinn für Rekorde und noch dazu solche Rekorde zu haben.

Nein, der Grund, warum ich meine Kinder mitnehme, ist sehr einfach und überdies rein persönlich und egoistisch. Ich muß reisen, das liegt einfach in meiner Natur. Wenn ich ein Jahr in einem richtiggehenden Hause gelebt und in einem richtiggehenden Bett geschlafen habe, dann muß ich unbedingt mal wieder im Zelt wohnen oder im Freien kampieren, ein Mongolenpony zwischen den Beinen haben oder mich irgendwo durch Busch und Urwald hindurchschlagen. Aber es macht mir gar keinen Spaß, monate- oder gar jahrelang von den Meinen getrennt zu sein, na und da nehme ich sie eben mit. Das ist der ganze Grund. Wir haben alles durchprobiert. Ich bin allein gereist oder nur mit meinem „Reisekamerad". Aber schließlich haben wir doch gefunden, das ist auf die Dauer nichts; weitaus am schönsten ist es, wenn wir alle zusammen sind. Und seitdem reisen wir mit „Kind und Kegel"."

Was nun der kleinen Familie an aufregenden und spannenden Abenteuern widerfährt, das muß man selber lesen und auf den schönen Photographien des Buches sehen. Es schildert ein Afrika, wie es viele noch nicht kennen, und läßt von der ersten bis zur letzten Seite keinen aus seinem Bann. Das Buch kostet nur 4 Mark.

Neue Reclambücher.

Neidhart von Reuenthal: Gedichte. Uebertragen und herausgegeben von Karl Pannier. (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 6927/28.) Geheftet 80 Pfg., geb. 1.20 Mk.

Unter den Liederdichtern des deutschen Mittelalters sind zwei besonders hervorragende Meister, der eine, Walther von der Vogelweide, als Vertreter des höfischen Minnesangs, der andere, Neidhart von Reuenthal, als Vertreter der sogenannten höfischen Dorfpoesie. Walthers Dichtungen sind von idealen Anschauungen getragen, Neidhart baut seine Dichtungen auf der Wirklichkeit auf. Er gestaltet das im Volke längst vorhandene Tanzlied aus und entnimmt seine Stoffe dem Leben und Treiben der Dorfbewohner. — Neidharts Gedichte sind in ihrer Gesamtheit noch nicht aus dem Mittelhochdeutschen übersetzt. Karl Pannier, dem die Universal-Bibliothek die Erschließung so mancher altdeutschen Dichtungen verdankt, hat die schwierige Aufgabe übernommen, Neidhart unserer Zeit zugänglich zu machen. In der Einleitung schildert Pannier den Lebenslauf des Dichters, soweit er aus seinen Gedichten und aus den Zeugnissen der Zeitgenossen rekonstruierbar ist.

Longus: Daphnis und Chloe. Hirtengeschichten. Nach der Uebersetzung von Fr. Jacobs herausgegeben von Prof. Dr. Otto Güthling. (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 6911/12.) Geheftet 80 Pfg., geb. 1.20 Mk.

Dieses Liebesidyll behandelt die Geschichte zweier ausgesetzter Kinder, die von liebevollen Hirten aufgenommen, schließlich als Kinder reicher Eltern erkannt werden, aber die lieblichen Triften so liebgewonnen hatten, daß sie dieselben wieder aufsuchen, um dort ihre Hochzeit zu feiern. Bevölkert ist die Szene von den anmutigen Gestalten der ländlichen Muse, von Nymphen, Eroten und Panen.

Mart. Beheim-Schwarzbach: Lorenz Schaarmanns unzulängliche Buße. Novelle. Mit einem Nachwort von Max Sidow. (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 6906.) Geheftet 40 Pfg., gebunden 80 Pfg.

„Lebenslauf eines kleinen Mannes und ein großes Schicksal" nennt der Dichter selbst die Erzählung. In der Tat hat es Martin Beheim-Schwarzbach mit psychologischer Hellsicht verstanden, das Innenleben eines einfachen Mannes zu erfassen und die ungeheure Tragik eines bergab führenden Lebens mit schlichten Worten darzustellen. Der Welt der Wirklichkeit, der Feindseligkeit, des Hasses und der Schuld ist die Märchenwelt eines Kindes mit all ihrer Verträumtheit und Unschuld, mit ihrer Liebe und Opferbereitschaft gegenübergestellt; so wird das hier geschilderte Elend durch eine fast übermenschliche Menschlichkeit verklärt. Als Hintergrund dient das Abbruchsviertel von Hamburg mit seinen düsteren Gassen und unheimlichen Schlupfwinkeln.

Ferdinand Gregorovius: Die Insel Capri. Mit einem Nachwort von Ernst Sander. (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 6897.) Geheftet 40 Pfg., gebunden 80 Pfg.

Ferdinand Gregorovius, der große Geschichtsschreiber und glühende Schilderer südlicher Landschaft, hat es verstanden, in seiner Idylle „Die Insel Capri" die Vergangenheit der Insel in prachtvoll gesehenen Bildern wieder aufleben und sie zusammenfließen zu lassen mit Capris Gegenwart, wie er sie sah. So ist ein kulturhistorisches Gemälde von seltenem Reiz entstanden.

Robert Michel: Die geliebte Stimme. Roman. Mit einem Nachwort von Paul Wiegler. (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 6913/14.) Gehefte 80 Pfg., geb. 1.20 Mk.

Eine anmutige, launig-beschwingte Liebesgeschichte aus Bosnien, das Land zwischen Orient und Okzident, mit all seinen farbigen Seltsamkeiten und merkwürdigen Bräuchen.

Richard Wickenhauser: Die Symphonien Franz Schuberts. Analytische Einführung. (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 6915/16.) Geheftet 80 Pfg., geb. 1.20 Mk.

Mit Liebe bemüht sich Wickenhauser, auch die musikalisch nicht durchgebildeten Verehrer des Wiener Liederfürsten in dessen symphonische Welt einzuführen; historische Daten der Entstehung eines jeden der besprochenen Werke verbinden sich mit sorgfältigen Darlegungen des Baues, der melodischen Linienführung, sowie mit Bemerkungen über auffällige rhythmische und harmonische Elemente, wobei auch die Instrumentation nicht zu kurz kommt. Zahlreiche Notenbeispiele, klaviermäßig gesetzt, tragen zur Verdeutlichung des Stoffes viel bei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

„Grammophon" „DIE STIMME SEINES HERRN"

unübertroffen im Repertoire und in der Wiedergabe

„Brunswick" die beste amerikanische Tanzplatte das hervorragende Musik-Instrument

Fordern Sie nur diese Marken in unseren offiziellen Verkaufsstellen

DEUTSCHE GRAMMOPHON-AKTIENGESELLSCHAFT ✶ BERLIN SW 68

Eingetragene Schutzmarken

Badisches Landestheater.

Dienstag, 22. Januar
G 14. Th.-Gem. 351 bis 500.
Zu Lessings 200. Geburtstag:
Nathan der Weise.
Von Lessing.
Regie: v. d. Trenck.
Mitwirkende: Bertram, Ermarth, Frauendorfer, Brand, Herz, Höcker, Just, Prüter, Schulze.
Anfang 19½ Uhr. Ende 22½ Uhr.
Preise A (0.70—5.00).
Mi., 23. 1.: Der Barbier von Bagdad. Do., 24. 1.: Herr Lamberthier. Fr., 25. Jan.: Boccaccio. Sa., 26. 1.: König Lear. So., 27. 1.: Nachmittags: Die Afrikanerin. Abends: Zum erstenmal: Schneider Fips. Hierauf: Uraufführung: Tanz-Suite. Im Konzerthaus: Hurra ein Junge. Mo., 28. 1.: 6. Sinfonie-Konzert. Di., 29. 1.: Einmaliges Gastspiel Paul Wegener mit seinem Ensemble: Die Raschhoffs.

Colosseum

Täglich 8 Uhr
Sonntags 4 u. 8 Uhr
Peter Prang
in: Es lebe der Reservemann

Badischer Schwarzwaldverein
Ortsgruppe Karlsruhe

I. Am Donnerstag, den 31. Januar, abends 8 Uhr, im Schrempp'schen Saal III satzungsgemäße **Hauptversammlung.** Tagesordnung: Tätigkeitsbericht und Kassenbericht für 1928, Wahl d. Rechnungsprüfer für 1929, Wünsche und Anträge, Vorstandswahl, da die Amtszeit von 3 Jahren abgelaufen.

II. Der Jahresbeitrag von 6 ℳ war im Januar l. J. fällig.

III. **Lichtbildervortrag** (ausnahmsweise) am **Freitag, den 8. Februar,** abends 8 Uhr, im Chemie-Hörsaal der Techn. Hochschule. Herr Landgerichtsrat Dr. Ettle aus Freiburg: „Durch die Provence zum Montsalvat". **Nur** Mitglieder haben Zutritt gegen Vorzeigen gültiger Mitgliedskarten. Freiwillige Kostendeckung.

Grosser Festhallesaal
Sonntag, 27 Januar
Punkt 15.11 Uhr
Gro Ka Ge
Grosse Karnevals-Gesellschaft
Erste Damen- und Fremdensitzung
Fabelhafte Büttenreden
Glänzendes Programm
Ueberraschungen!
Harmoniekapelle
Eintritt: Mark 1.50 in den Vorverkaufsstellen und an der Kasse

RADIO
Moderne Radio-Geräte und Zubehörteile in bequemen Monatsraten.
Netzanoden und Kleinlader, Anodenbatterien.
Akkuladestation.
Leihakkus kostenlos während der Aufladung.
BADEN-RUNDFUNK
KARLSRUHE
Zirkel 25a, Eingang Ritterstr.

Eine **Delikatesse** ist unser
Selbsteingeschnitt. **Sauerkraut** Weingär. Pfd. 20 ₰
Dazu
Bayrisches **Rauchfleisch** gut durchwachsen Pfd. 1.85
Echte **Frankfurter Würstchen** 3 Paar 1.20
5 % Rabatt
Pfankuch

Am 1. Januar hat die
Volksbühne
ein neues Geschäftsjahr begonnen. **Monatsbeitrag** nur noch
1.70 Mk.
Für jeden Monatsbeitrag eine Vorstellung im Landestheater.
Näheres bei den Vertrauensleuten in den Betrieben und in der Geschäftsstelle **Karlstraße 9, part.,** 5-7 Uhr (Samstag nur 11-1 Uhr).
Aufnahme jederzeit!

Die Christengemeinschaft
Einführung in ihr Wesen und Wollen durch Pfr. **W. Luttenberger**
3. Vortrag:
„Erkenntnis und Glaube"
Mittwoch, den 23. Januar 1929, 8.15 Uhr
Eintritt frei. **Kriegsstraße 13** Kollekte.

Heute: Lessingfeier der Vortragsgemeinschaft
Vortrag **A. v. Grolman**
8½ Uhr, Aulabau Hörsaal 16

Sämtliche Zubehöre zur Selbstanfertigung von **Lampenschirmen**
Gestelle:
35 cm Durchm. von **0.75** Mk. an
40 cm Durchm. von **0.80** Mk. an
50 cm Durchm. von **1.00** Mk. an
60 cm Durchm. von **1.40** Mk. an
In Japanseide 4.80 Mk. in vielen Farben, dazu passend sämtliches Zubehör wie: Seidenfransen, Schnüre, Rüschen usw. und **fertige Schirme** in großer Auswahl **billig**
z. Zt. 10—20 % Rabatt
zurückgesetzte Schirme bis 50 % Rabatt
Chr. Dosenbach Herrenst. 20 nahe Kaiserstr.

MERCIER WELTBERÜHMT SEKT
E. MERCIER & Co.
Grenzsektkellerei für Deutschland m. b. H., TRIER

Restaurant, Kaffee und Konditorei
Zum Moninger
Dienstag, 22., Donnerstag, 24., Samstag, 26. Januar
Starkbier-Ausschank
Kappenabend mit humorist. Konzert
ausgeführt von der Feuerwehr-Kapelle (Irrgang)
Anfang 8 Uhr **Eintritt frei!**

Einrahmungen Vergolderarbeiten
M. Bieg & Co.
Inh. Karl Fr. Lindegger
nur Akademiestr. 16

Auto- und Motorradteile
Kettenräder für Lichtmaschinen, Lieferungswagen u. Motorräder. Anfertigung von sämtl. Autozubehör. Spez. Kardanwellen, Hinterradachsen, Dreh- und Fräsarbeiten.
Müller & Wernecke,
Karlsruhe, Veilchenstr. 7, Tel. 5209.

ES WAR EINMAL EIN MANN VON WUNDERKRÄFTEN

Starksein im geschäftlichen Leben führt vom Kampf zum Erfolg. Dem modernen Kaufmann sind die Fundamente der Kraft: Zeitungsinserate, die gigantisch Brücken schlagen mitten hinein ins wirtschaftliche Leben. — Die stärkste Werbehilfe ist das
INSERAT

Anzeigenannahme für das **Karlsruher Tagblatt** das Blatt mit dem kaufkräftigen Leserkreis, von 7½ bis 19 Uhr i. d. Geschäftsstelle Kaiserst. 203

Jüngere tüchtige Köchin
für sofort oder später in Geschäftshaus gesucht. Adr. im Tagblattbüro zu erfragen.

Fußmattenfabrik sucht gut eingeführten
Vertreter
für Baden, Hessen u. Prov. Hessen-Nassau, geg. gute Provisionssätze. Angeb. mit Referenzen unt. Nr. 8558 ins Tagblattbüro erb.

Gesucht von Samstag ab zur Aushilfe einen tüchtigen
Friseurgehilfen
Kost, Logis u. Zahlung nach Uebereink. Ferner suche ich schnell zum Sonntag einen gut erhalt. gebr.
Rasierstuhl.
Angeb. mit Preisang. unt. Nr. 8547 i. Tagblattbüro erbeten.

Stellengesuche

Säuglings-Pflegerin
staatl. geprüft, 23 J. mit gut. Zeugn. sucht sofort Stellung. Angebote unt. Nr. 8700 ins Tagblattb. erbet.

Tätige Beteiligung
mit größer. Kapital, das sichergestellt werden muß, von jünger. Herrn gesucht. Nur ausführl. Angebote unter Nr. 8555 ins Tagblattb. erwünscht.

Für Jung. aus gut. Familie wird hier auf Ostern
Bäckerlehrstelle
gesucht. Angeb. u. Nr. 8716 ins Tagblattb.

Wir suchen zu Ostern eine
LEHRLING
und bitten Bewerber m. guten Schulzeugnissen um Vorlage eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes m. Schulzeugnissen
Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft
General-Agentur Karlsruhe
Hirschstraße 71

Herren-Sohlen und Absätze . . 4.40—4.70
Damen-Sohlen und Absätze . . 3.00—3.20
Kinderarbeit billiger. Damen-Absätze von 80 Pfg. an. Herernabs. v. 1.10 an. Genäht. holzgen., Ago ein Preis. Abholen u. Zustell. kostenl. Postk. mit Liefertermin genügt.
Hirtler, Ludw., Wilhelmstr. 16, I, Vorderh.

Junger Annoncenkassierin
für erstes Unternehmen am Platze zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Gute Fertigkeiten Voraussetzung. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Nr. 8556 ins Tagblattbüro.

Vertreter
von Westfälischer Küchenmöbelfabrik, die schwere Modelle herstellt für
Baden und Hessen
per sofort gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, die den dortigen Bezirk bereits eingehend bereist haben.
Angebote unter Nr. 8562 ins Tagblattbüro erbeten.

Vornehme Existenz!
für arbeitsfreudigen Herrn mit 4000 bis 5000 Mark Kapital. Vorkenntnisse nicht erforderlich, absolute Sicherheit wird geboten. Hoher Verdienst. Offerten unter Nr. 8552 ins Tagblattbüro erbeten.

Generalvertretung,
jährlicher Verdienst ca. 30 000 bis 40 000 Mark.
soll für den dortigen Bezirk vergeben werden. Angenehme Tätigkeit. Erforderliches Kapital 5000—6000 Mark. Ausführliche Angebote unter K. 3014 an **Riese & Kraemer,** Annoncen-Expedition, **Berlin-Schönberg.**

Verkaufsstellen gesucht
für Inlands-Farmeier u. Ia deutsche Land- und Tafelbutter
in Karlsruhe, Rastatt, Baden-Baden, Pforzheim und Ettlingen.
Angebote unter Nr. 8560 ins Tagblattbüro erbeten.

Für den dortigen Bezirk wird für einen altbekannten Artikel der Zuckerwarenbranche ein
tüchtiger Reisender
gegen Gehalt gesucht, der bei der einschlägigen Kundschaft nachweislich gut eingeführt sein muß. Angebote unter Nr. 8561 ins Tagblattbüro erbeten.

Offene Stellen

Junges Fräulein
für Büro sofort gesucht täglich 2 bis 3 Stunden. **B. Mayer,** Karlstraße 101.

Mädchen
oder Stütze, welche kochen und alle Hausarbeiten selbständig verrichten kann, in kl. frauenlosen Haushalt nach Baden-Baden gesucht. Angeb. unter Nr. 8559 ins Tagblattbüro.

Haushälterin
gesucht, die Liebe zu Kind. hat, von Witwer, Mitte 40 m. eig. Heim, Heirat nicht ausgeschl., auch Wwe., in der Nähe Karlsr. Zuschr. unt. Nr. 8703 ins Tagblattbüro erb.

Wir nehmen zu Ostern einen
Lehrling
mit guter Schulbildung auf. Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Abschrift des letzten Schulzeugnisses erbeten
Braunsche Buchhandlung
Kaiserstraße 58.

Bankhaus STRAUS & CO.
Karlsruhe
FERNSPRECHER:
Stadtverkehr
Nr. 30, 4431, 4432, 4433, 4434, 4435
Fernverkehr Nr. 4901, 4902, 4903
Devisenabteilung Nr. 4439

Vertreter
mit guten Beziehungen zu Industriebetrieben gegen feste Bezüge und Provision für einen Spezialartikel von sehr leistungsfähiger Fabrik
gesucht
Nur Herren, die in der Lage sind, ihre ausschließliche Tätigkeit zur Verfügung zu stellen, wollen sich unter Angabe ihres Alters und Beifügung eines Lichtbildes melden unter Nr. 8546 ins Tagblattbüro.

Kräftigungsmittel
Schöne volle Körperformen d. Steiners
Oriental-Kraft-Pillen
In kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtv. Büste). **Garantiert unschädlich, Aerztlich empfohlen.** Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekr. mit Goldene Medaille u. Ehrendiplom. Preis Packung (100 Stück) 2.75 Mark.
Zu haben in den Apotheken, wenn nicht direkt durch
D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/82, Eisenacherstraße 16.

Obst- und Gemüse-Konserven
entlasten die Hausfrau und verbilligen die gute Küche!
Bohnen 1/1 Dose Brech- u. Schnitt- v. **80** Pfg. an
Erbsen 1/1 Dose von **80** Pfg. an
Carotten 1/1 Ds. von **55** Pfg. an
Erbsen m. Carotten
Gemischtes Gemüse
Brechspargel
Stangenspargel
Spinat tafelfertig 1/1 u. ½ Dosen

	1/1 Dose	½ Dose
Pflaumen mit Stein	-.90	-.50
Mirabellen	1.40	-.80
Preißelbeer.	1.60	-.85

Preißelbeeren offen Pfd **80** 10 Pfd.-Eimer **7.50**
Apfelmus tafelfertig 1/1 u. ½ Dosen
Erdbeeren
Ananas im eigenen Saft
Hawai-Ananas
5 % Rabatt!
Pfankuch